

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport der
Gemeinde Aumühle am Donnerstag, dem 01.07.2010 - Nr.4/2010 - 19.00 Uhr in Aumühle
(Treffpunkt Aumühle, Sachsenwaldstraße 18), tö**

Anwesend: **Vorsitzende Dr. med. Andrea Nigbur**
stellv. Vorsitzender Kaspar von Wedel
Mitglied Frank Erkelenz
Mitglied Gabriele Garmsen
Mitglied Bernd-Ulrich Leddin
Mitglied Ottmar Schümann

Es fehlen: Mitglied Dr. Angelika Müller

Außerdem: Bürgermeister Dieter Giese
Gleichstellungsbeauftragte Frau Edler
Architekt Herr Quast
Protokollführerin Frau Gohle

Zu TOP 1. Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende, Frau Dr. Nigbur, eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport um 19.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Sie stellt fest, dass

- a) die Mitglieder durch schriftliche Einladung vom 14.06.2010 form- und fristgerecht eingeladen worden sind,
- b) Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung öffentlich durch Aushang bekannt gemacht worden sind,
- c) der Ausschuss beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder anwesend ist.

Tagesordnung

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 10.05.2010
- 4. Schaffung einer Mensa mit Essenausgabe
- Vorstellung der abgesprochenen Variante mit dem VfG durch den Architekten -
- 5. Neubau einer Krippe für 30 Kinder
- Vorstellung des Entwurfes und der Kosteneinschätzung durch den Architekten -
- 6. Anfragen und Mitteilungen

Zu TOP 2. Genehmigung der Tagesordnung

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Tagesordnung;

Beratungsergebnis:

Anwesend	Dafür	Dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
6	6	0	0		
Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.					

Die Tagesordnung ist damit genehmigt.

Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 10.05.2010

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Niederschrift; sie ist damit genehmigt.

Zu TOP 4. Schaffung einer Mensa mit Essenausgabe - Vorstellung der abgesprochenen Variante mit dem VfG durch den Architekten -

Sachverhalt:

In der Sitzung der GV am 30.03.2010 wurde beschlossen, dem Verein Feste Grundschulzeiten im Block- C, Erdgeschoss, für die Betreuung der Kinder in den Nachmittagsstunden 3 Klassenräume zur Verfügung zu stellen. Zurzeit betreut der Verein ca. 60 Kinder, Tendenz steigend.

Ebenfalls in der Sitzung der GV am 30.03.2010 wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, dass für die Versorgung der Kinder mit einer warmen Mahlzeit im Kellerbereich von Block- C eine Mensa mit Essenausgabe eingerichtet werden soll.

Aus diesem Grunde fanden zahlreiche Gespräche statt, wie der heutige Schulküchenbereich im Keller mit dem nicht mehr benötigten Klassenraum und den Nebenräumen genutzt und umgebaut werden kann.

Ziel der Überlegung war, in diesem Bereich eine Mensa mit Essenausgabe zu schaffen, um möglichst viele Kinder gleichzeitig zu verpflegen.

Die Mensa könnte zudem in Zukunft auch als Besprechungsraum, zum Beispiel für Elternabende, genutzt werden.

Die zuletzt vom beauftragten Architekten vorgelegte Konzeptvariante VI wurde sowohl mit Herrn Platte von der Grundschule wie auch mit Vertretern des Vereins Feste Grundschulzeiten und der Politik durchgesprochen und abgestimmt. Es zeichnete sich ab, dass eine kostengünstigere Lösung nicht durchführbar ist.

Die ermittelten Gesamtkosten (Umbau mit allen Gewerken, Statikerkosten soweit erforderlich, Inventar, Honorarkosten nach HOAI und MwSt. 19%) belaufen sich auf ca. 155.000,00 Euro. Diese Kosten reduzieren sich um den bewilligten Zuschuss für den

Umbau der Schule im Innenbereich, in Höhe von ca. 52.000,00 Euro (siehe beiliegenden Bewilligungsbescheid vom 27.01.2010; 41.000 € 2010 und 11.229 € 2011)

Zur Höhe der Einsparung beim Innenausbau können zurzeit keine Angaben gemacht werden, da noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen sind und somit die Schlussrechnungen noch nicht vorliegen.

Die Umsetzung des Brennofens sollte aus mehreren Gründen weiteren verfolgt werden:

1. Nach Rücksprache mit der Dozentin für Töpferarbeiten besteht nach wie vor der Bedarf bei der VHS, Kurse anzubieten.

2. Die Dozentin würde auch über das Jahr 2010 hinaus Kurse betreuen. Eine Nachfolgerin scheint auch schon gefunden zu sein.
3. Die Unterrichtung im Töpfern könnte auch bei den Grundschulern im Lehrprogramm aufgenommen werden.
4. Der jetzige Raum, in dem der Brennofen steht, kann nach erfolgtem Umbau nicht mehr benutzt werden, da der Küchenbereich aus hygienischen Gründen dann nur noch von berechtigten Personen benutzt werden darf.
5. Eine Lösung für die Umsetzung ist angedacht und im Lageplan dargestellt.

In Absprache mit Herrn Platte von der Grundschule wird es jedoch zukünftig möglich sein, dass die Grundschule einfache Gerichte in der Mensa vorbereiten kann. Vom Ausbildungspersonal, mit entsprechendem Gesundheitszeugnis, dürfen dann die Gerichte in die Küche gebracht und in den Backofen geschoben werden.

Für den Bau der Mensa wurden zusätzlich noch 28.000 EUR in den Haushalt gestellt. Herr Leddin fragt, wieso dieses Geld noch zusätzlich in den Haushalt gestellt worden sei. Herr Giese erklärt, dass man überlegt, im ehemaligen Physikraum einen Raum für das Fach „Hauswirtschaft“ einzurichten. Einige Realschüler der 10. Klasse hätten das Fach Hauswirtschaft gewählt. Hierauf hätten sie einen Anspruch. Herr Quast berichtet, dass dieser Raum in ca. 2 Monaten fertig gestellt werden könnte. Der Entwurf und die Kostenberechnung sind dieser Vorlage ebenfalls beigelegt. Sollte diese Maßnahme umgesetzt werden, könnte diese Lehrküche auch von der Grundschule genutzt werden und gegebenenfalls auch von der VHS, falls Kochkurse angeboten werden. Ein Beschluss wird nicht gefasst. Mit dieser Problematik wird sich der Ausschuss in einer separaten Sitzung ca. Mitte August befassen.

Bemerkung:

Zum Sicherstellen der Finanzierung dieser Maßnahme ist das Aufstellen eines Nachtragshaushaltsplanes erforderlich.

Finanzielle Auswirkungen: Ja

im Verwaltungshaushalt: Nein
im Vermögenshaushalt: Ja

Einnahmen: €	Ausgaben: 155.000,00 €
Haushaltsstelle:	Haushaltsstelle: 12.2.22100.96000
voraussichtliche jährliche Folgeeinnahmen: €	voraussichtliche jährliche Folgekosten: €

Deckung:

planmäßig: Ja	überplanmäßig: Nein	außerplanmäßig: Nein
Mehreinnahmen: Nein	€	Minderausgaben: Nein
Haushaltsstelle:		Haushaltsstelle:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gemeinde baut eine Mensa mit Essensausgabe für die Betreuung der Kinder der Grundschule in den Nachmittagsstunden durch den Verein Feste Grundschulzeiten. Neben dem bereits bewilligten Zuschuss für den Umbau der Schule im Innenbereich in Höhe von 52.000,00 Euro werden, entsprechend der beigefügten Kostenschätzung des Architekten (Gesamtkosten 155.000,00 Euro), die fehlenden 114.000,00 Euro bewilligt.

Die Umsetzung des Brennofens für Töpferkurse sollte durchgeführt werden, um die Unterrichtung weiterhin anbieten zu können.

Eventuell eingesparte Mittel aus dem Umbau der Schule sollen für diese Maßnahme verwendet werden.

Die Finanzierung in Höhe von 114.000,00 Euro soll über den 1. Nachtragshaushalt 2010 der Gemeinde Aumühle beschlossen werden.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
6	6	0	0	x	
Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.					

Zu TOP 5.

Neubau einer Krippe für 30 Kinder
- Vorstellung des Entwurfes und der Kosteneinschätzung durch den Architekten -

Sachverhalt:

In der Sitzung vom 18.02.2010 hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Aumühle beschlossen, dem Bau eines neuen Gebäudes für 30 Krippenplätze unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kreises Herzogtum Lauenburg für die Bewilligung der Fördermittel zuzustimmen.

Mit Schreiben vom 23.02.2010 beantragte die Gemeinde Aumühle die Bezuschussung des Bauvorhabens Neubau einer Kinderkrippe in Aumühle für 30 Krippenplätze durch die Bundesmittel in Höhe von 465.000,00 €. In der Sitzung vom 22.04.2010 hat der Jugendhilfeausschuss beschlossen, dass der Antrag berücksichtigt wird.

Gemäß der Beschlusslage durch die Gemeindevertretung am 20.05.2010 wurde der Architekt beauftragt, einen Entwurf für den Neubau einer Krippeneinrichtung für 30 Betreuungsplätze auf dem Schulhofgelände zu erarbeiten. Die Kostenschätzung ist beizufügen. Am 15.06.2010 wurde der Entwurf vorgestellt und erläutert. Anwesend waren die Vorsitzenden der Ausschüsse - Kultur, Bildung und Sport - und - Finanzausschuss - sowie zwei Mitarbeiter von Agilo und ein Mitarbeiter der Verwaltung.

Der Entwurf fand Zustimmung. Geringfügige Änderungswünsche durch Agilo werden vom Architekten im Entwurf eingearbeitet. Bei der Kostenschätzung wurde vom Architekten die von der Gemeindevertretung vorgegebene Obergrenze von 700.000,00 € eingehalten.

Vorstellung des Entwurfes erfolgt in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport und des Finanzausschusses am 01.07.2010 durch den Architekten.

Die Finanzierung des Neubaus der Krippeneinrichtung setzt sich wie folgt zusammen:

- Investitionskosten brutto ohne zusätzliches Mobiliar für die 3. Gruppe,	
Küche, Büro und Aufenthaltsraum	698.896,30 €
- Zuschuss Bundesmittel	465.000,00 €
- Zuschuss Kreis (von der ursprünglichen Summe 104.310,00 € wurden für den Kauf von Möbeln für zwei Krippengruppen bereits 19.675,00 € in Anspruch genommen)	84.635,00 €
- Eigenmittel Agilo	18.306,00 €
- Finanzierung der Gemeinde	131.000,00 €

Laut Berechnung des Architekten in Absprache mit der Agilo wird für die Ausstattung des 3. Gruppenraums, der benötigten Küche, Büro für die Leitung und Aufenthaltsraum für das Personal ein Betrag von ca. 35.000 € benötigt.
Die Finanzierung (Teilfinanzierung) muss mit Agilo geklärt werden.

Telefonisch wurde beim Kreis Herzogtum Lauenburg nachgefragt, ob diese Kosten förderungsfähig seien. Der Kreis vertritt die Auffassung, dass diese Einrichtungsgegenstände für den Betrieb einer Krippe notwendig seien und deshalb mit eingereicht werden sollten.

Finanzielle Auswirkungen: Ja

im Verwaltungshaushalt: Nein
im Vermögenshaushalt: Ja 2010

Einnahmen:	€	Ausgaben:	€
Haushaltsstelle:		Haushaltsstelle:	
voraussichtliche jährliche Folgeeinnahmen: €		voraussichtliche jährliche Folgekosten: €	

Deckung:

planmäßig:	Ja	überplanmäßig:	Nein	außerplanmäßig:	Nein
		€		€	
Mehreinnahmen:		Nein	Minderausgaben:		Nein
Haushaltsstelle:			Haushaltsstelle:		

Bemerkung:

die finanziellen Auswirkungen dieses Beschlusses werden im 1. Nachtrag für das Haushaltsjahr 2010 dargestellt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport empfiehlt dem Finanzausschuss:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung der Gemeinde Aumühle:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Aumühle beschließt den Neubau einer Krippeneinrichtung für 30 Betreuungsplätze auf dem Gelände des Schulhofes gemäß dem vorgestellten Architektenentwurf.

Die Sicherstellung der Restfinanzierung in Höhe von 131.000,00 € soll im 1. Nachtragshaushalt 2010 der Gemeinde Aumühle beschlossen werden.

Überplanmäßige Ausgaben, z. B. zusätzliches Mobiliar für die 3. Gruppe, Küche, Büroausstattung, Aufenthaltsraum für das Personal soll durch das Erstellen von Kostenberechnungen ebenfalls durch den Nachtragshaushalt gedeckt werden.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
6	6	0	0		x
Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen					

Herr Quast stellt das Konzept für den Neubau der Krippe vor.

Er zeigt auf einer Karte, wo genau das Gebäude erbaut werden soll. Ebenfalls zeigt er auf, wie das Gebäude später einmal aussehen soll. Das Gebäude ist eingeschossig mit einem Pultdach.

Der Baukörper wird ein Maß von 30 Meter Länge und 23 Meter Tiefe haben. 443,19 qm Nutzfläche werden in dem Gebäude entstehen. Alle in den Vorgesprächen geäußerten Wünsche wurden von Herrn Quast berücksichtigt. Herr Quast erläutert genau, warum die Räume so in dem Gebäude vorgesehen sind, wie von Ihm geplant (Vorschriften, Sicherheitsmaßnahmen etc.).

In den einzelnen Räumen wird über elektronische Durchlauferhitzer die Warmwasserversorgung garantiert. Die Warmwasserversorgung wird dezentral sein. Ebenfalls ist eine Fußbodenheizung geplant, da normale Heizkörper in der Krippe aufgrund von Sicherheitsvorschriften nicht zulässig sind, soweit sie ungeschützt im Raum stehen. Der Spielplatz bleibt mit 1.000 qm erhalten.

Herr Quast berichtet, dass der Standort der neuen Krippe mit der Denkmalschutzbehörde abgesprochen ist. Hier bestehen keine Einwände.

Wo der Außenbereich der Krippe entstehen soll, zeigt Herr Quast auf. Für 30 Kinder muss es einen Außenbereich von 450 qm geben. Dies ist gegeben.

Es kommt die Frage auf, ob es in den Ruheräumen, die in Richtung Spielplatz ausgerichtet sind, nicht zu laut sei. Herr Quast berichtet, dass man die Fenster mit Schallschutzfenstern versehen könnte. So bleibt die „Lärmbelästigung“ sehr gering.

Der Bereich, wo heute die Fahrradständer stehen, würde sich etwas verkleinern.

Herr Quast berichtet, dass momentan eine schlechte Zeit sei, um auszuschreiben, da viele Firmen aufgrund des Sommers ihre Preise erhöhen. Die Preise sind ca. 10 % höher als zu einer anderen Jahreszeit. Sollten die Preise für den Bau nun teurer als geplant sein, so zeigt Herr Quast eine Alternative auf, um so Kosten zu sparen. (Verkleinerung der Räume um wenige qm. Die Räume haben dann immer noch die Mindestgröße und sind vollkommen ausreichend.)

In der Kostenschätzung ist die Außenanlage nicht berücksichtigt. Es wird angemerkt, dass in dem „Paket“ von 750.000 EUR enthalten sein soll.

Sollte heute beschlossen werden, dass die Krippe gebaut wird, ist für die Inbetriebnahme der Krippe nach Angaben von Herrn Quast immer noch der 01.04.2011 geplant.

Frau Edler berichtet, dass sie eine Organisation gefunden habe, die Kindertagesstätten und Krippen unterstütze, Außenanlagen zu errichten, wenn diese naturverbunden seien. Sie habe dort einen Antrag für einen Zuschuss gestellt. Sobald sie eine Antwort erhalte, werde sie sich mit Herrn Quast in Verbindung setzen. Durch diese Möglichkeit würden sich Kosten sparen lassen.

Zu TOP 6. Anfragen und Mitteilungen

Frau Edler berichtet, dass von den 10 Aumühler Kindern, die in die Krippe kommen, die Mütter schon ab Januar wieder arbeiten müssen. Für die Zwischenzeit von Januar bis April wäre eine Zwischenlösung schön. Hier ist die Frage, ob die Container vom Verein für Feste Grundschulzeiten dafür genutzt werden können. Im Ausschuss besteht Einigkeit, dass die Gemeinde keine weiteren Kosten für die Anmietung der Container übernehmen sollte. Alternativ wird der Vorschlag gemacht (sollte der Kreis zustimmen), die 3 Monate in einem Raum der Schule zu überbrücken.

Ein anderer Vorschlag wäre, die drei Monate in einem Raum in der Schule zu überbrücken. Herr Giese wird sich um dieses Thema kümmern, ob diese Möglichkeit so umzusetzen wäre. Dies wird in der nächsten Sitzung auf die TO kommen.

Frau Dr. Nigbur merkt an, dass die Schulwegsicherung - aufgrund der katastrophalen Straßen- und Wegeverhältnisse, insbesondere in der Ernst-Anton-Straße - in der Umweltausschuss-sitzung behandelt werden sollte.

Es wird angemerkt, dass eine Teilnahme der Lehrer- und Elternvertreter der nächsten Sitzung des Ausschusses wünschenswert wäre.

Die Vorsitzende, Frau Dr. med. Andrea Nigbur, beendet um 20:20 Uhr die öffentliche Sitzung.

Dr. A. Nigbur
Vorsitzende

I. Gohle
Protokollführerin